

D Instrumentaltechnischer Teil

1. Geige stimmen

Das Stimmen der Geige ist ein komplexer Lernprozess, für den gleich mehrere Fähigkeiten erforderlich sind. Dieser muss in kleinen Schritten geübt werden.

- a) Das Kind muss hören können, ob der von ihm gezupfte bzw. gestrichene Ton höher oder tiefer als der Vergleichston (Lehrerinstrument, Klavier, CD) ist;
- b) das Kind muss wissen, wie es seinen Ton mithilfe seines Feinstimmers höher bzw. tiefer drehen kann;
- c) das Kind muss exakt erkennen können, wann sein Ton gleich (hoch) klingt wie der Vergleichston.

Lehrer und Schüler legen ihre Instrumente behutsam vor sich auf den Boden.

1. Schritt: Der Lehrer zupft die A-Saite seiner Geige. Anschließend zupft das Kind die A-Saite seiner Geige. Frage: Sind die beiden Töne gleich (hoch) oder nicht gleich (hoch)?

2. Schritt: Frage: Welcher Ton ist höher (bzw. tiefer): deiner oder meiner?

3. Schritt: Das Kind darf (wenn nötig, mithilfe des Lehrers) am Feinstimmer drehen, bis sein Ton gleich (hoch) klingt wie der des Lehrers.

Manche Kinder hören von allem Anfang an sehr genau, ob ein Ton höher bzw. tiefer als ein Ver-

gleichston ist. Diese Kinder sind auch sehr bald in der Lage, allein ihre Instrumente zu stimmen. Bei den anderen Kindern genügt zuerst die Frage: Gleich (hoch) oder nicht gleich (hoch)? Erst wenn sie das gut erkennen können, folgt die Frage: Höher oder tiefer?

Die Fragen müssen ganz klar formuliert sein, z. B. „Welche Saite klingt höher: deine oder meine?“ oder: „Muss deine Saite höher oder tiefer gestimmt werden?“

In den ersten Lektionen genügt es, wenn nur eine Saite auf diese Art und Weise gemeinsam gestimmt wird und der Lehrer allein die restlichen Saiten stimmt.

Sobald das Kind die Geigenhaltung erlernt hat, wird die Geige in Geigenhaltung gestimmt. Dabei werden die Töne mit dem kleinen Finger der linken Hand (über dem „Zauberpunkt“) gezupft, die rechte Hand dreht am Feinstimmer.

Wenn das Kind die leeren Saiten streichen kann, drängt es meist selbst darauf, die Geige „richtig“ stimmen zu lernen. „Richtig“ – das heißt, zwei Saiten gleichzeitig zu streichen und zu hören, ob die Quinte rein ist. Bis es aber soweit ist, haben die Kinder im Unterricht schon einige „Singspiele“ durchgeführt, die speziell auf das Quinthören vorbereiten. Mehr dazu im Kapitel Hörerziehung.